

---

Regine Bigga

## **Ressourcen – Gesundheit zwischen Eigenverantwortung und gesellschaftlicher Verantwortung**

Die Herstellung und Aufrechterhaltung von Gesundheit und Wohlergehen wird in vielen Diskursen als alleinige Aufgabe des Individuums angesehen. Die Ressource Gesundheit hängt vom individuellem Verhalten ab, aber auch von gesellschaftlichen Rahmenbedingungen. Es wird der Frage nachgegangen, welche äußeren Bedingungen sich negativ oder positiv auf die Bildung der Ressource Gesundheit auswirken.

**Schlüsselwörter:** Gesundheit, Arbeitsbedingungen, nachhaltige Stadtentwicklung, Migration und Digitalisierung

### **Resources – the health between self-reliance and social responsibility**

In many discourses, the production and maintenance of health and well-being are seen as the sole responsibility of the individual. Health as a resource depends on individual behaviour, but also societal conditions. The question is examined, which external conditions have a negative or positive effect on the formation of health as a resource.

**Keywords:** health, working conditions, sustainable urban development, migration and digitalization

---

## **1 Gesundheit als Ressource**

In der alltäglichen Lebensführung wird Gesundheit von den Menschen selbst geschaffen. Gesundheit als Ressource wird aber ebenso durch die Rahmenbedingungen einer jeweiligen Gesellschaft hergestellt, erhalten oder auch beeinträchtigt. Klaus Hurrelmann und Matthias Richter definieren Gesundheit als

*den Zustand des Wohlbefindens einer Person, der gegeben ist, wenn diese Person sich psychisch und sozial in Einklang mit den Möglichkeiten und Zielvorstellungen und den jeweils gegebenen äußeren Lebensbedingungen befindet. Gesundheit ist das Stadium des Gleichgewichts von Risikofaktoren und Schutzfaktoren, das eintritt, wenn einem Menschen eine Bewältigung sowohl der inneren (körperlichen und psychischen) als auch äußeren (sozialen und materiellen) Anforderungen gelingt. Gesundheit ist ein Stadium, das einem Menschen Wohlbefinden und Lebensfreude vermittelt. (Hurrelmann & Richter, 2013, S. 147)*

Das Recht auf Gesundheit, gute Lebens-, Wohn- und Arbeitsbedingungen in einer demokratischen Gesellschaft ohne sexistische oder rassistische Diskriminierung findet sich in vielen internationalen Vereinbarungen (UN Menschenrechtscharta, Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland oder Agenda 2030 mit ihren 17 Zielen für die Gestaltung einer nachhaltigen Gesellschaft). Deutlich wird an diesen Vereinbarungen, dass in den jeweiligen Gesellschaften viele Politikbereiche gefordert sind, um diese weitgesteckten Ziele zu erreichen, die für ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters unerlässlich sind.

Gesundheit als Ressource ist abhängig von den materiellen und immateriellen Ressourcen (Humanvermögen), über die ein Haushalt verfügt oder auch nicht. Die personalen Ressourcen (Eigenschaften und Kompetenzen einer Person, wie Bildung, Kohärenzgefühl, Arbeitsvermögen, Lebenseinstellung, Umgang mit Zeit, Haushaltsführungskompetenz, usw.) sind wiederum notwendig, um Gesundheit als Ressource auszubilden. Damit Gesundheit als Ressource ausgebildet werden kann, sind wiederum soziale Ressourcen notwendig, die von anderen Menschen und deren Unterstützung (Familie, Freunde, Netzwerke) abhängen (Schlegel-Matthies & Methfessel, 2009, S. 3 f.). Während der Covid-19-Pandemie sind dies zum Beispiel Menschen aus der Nachbarschaft, die sich verantwortlich für andere fühlen und deshalb für einen Haushalt einkaufen, der in Quarantäne ist oder dessen Mitglieder an Covid-19 erkrankt sind. Ohne Lebensmittel oder auch emotionale Unterstützung wird die Wiederherstellung der Ressource Gesundheit weniger gut gelingen.

Das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) beabsichtigt die Gesundheitskompetenz der Bevölkerung durch verschiedene Aktivitäten zu stärken, u. a. über das Gesetz zur Stärkung der Gesundheitsförderung und der Prävention und seit 2020 mit dem „Nationalen Gesundheitsportal“. „Gesundheitskompetenz bzw. Health Literacy“ umfasst das Wissen, die Motivation und die Fähigkeiten von Menschen, relevante Gesundheitsinformationen zu finden, zu verstehen, zu beurteilen und im Alltag anzuwenden. Gesundheitskompetenz ermöglicht es, sich im Gesundheitssystem zurechtzufinden und gesundheitsprägende soziale Lebensbedingungen (zu Hause, im Wohnumfeld, am Arbeitsplatz in der Gesellschaft) zu identifizieren. Sie spielt bei der Gesunderhaltung und Krankheitsbewältigung eine wichtige Rolle (vgl. BMG).

In der öffentlichen Diskussion wird in erster Linie den Akteurinnen und Akteuren im Haushalt häufig allein die Verantwortung für „ihre“ Gesundheit zugeschrieben. Haushalte sollen ihren Lebensstil gesundheitsförderlich(er) gestalten, um die Ressource Gesundheit zu entfalten. Was als „richtiges“ Verhalten angesehen wird, wird von den gelebten gesundheitlichen Leitbildern und Lebensstilen der gesellschaftlichen Mittel- und Oberschicht bestimmt, die in den Institutionen des Gesundheitswesens tätig sind (Häußler, 2015, S. 36 f.). Vorrangig wird an die Akteur:innen im Haushalt appelliert etwas an „ihrem“ Ernährungs- und Bewegungsverhalten und an „ihrem“ Gewicht“ zu ändern, um insbesondere ernäh-